

## Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	9
Vorwort und Dank	10
<b>I    <i>Die Architektur der aschkenasischen Synagoge im Mittelalter</i></b>	
<b>      <i>Einführung</i></b>	
1.    Einleitung	13
2.    Zur zeitlichen und geographischen Eingrenzung	17
3.    Definitionen und Begriffe	20
4.    Forschungsgeschichte und Forschungsstand	24
Forschungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert	24
Forschungen nach Richard Krautheimer bis 1945	27
Forschungen nach 1945	28
5.    Bauvorschriften und rituelle Vorgaben zum Synagogenbau im Mittelalter	33
5.1. Vorgaben und Bestimmungen der christlichen Umwelt	33
Kanonische Rechtsbestimmungen zum Synagogenbau	33
Vorgaben des Landesherrn und der Stadtobergkeit	39
5.2. Rituelle und liturgische Vorgaben des jüdischen Kultus	43
Vorgaben aus der Halacha	43
Rabbinische Responsen zum Synagogenbau im Mittelalter	44
<b>II   <i>Mittelalterliche Synagogenbauten im aschkenasischen Raum</i></b>	
<b>      <i>Überlieferung und Bestand</i></b>	
1.    Grundlagen und Systematik der Erfassung	55
2.    Deutschland	62
2.1. Rheinland-Pfalz und Nordrheinwestfalen	64
Rheinland-Pfalz	64
Nordrheinwestfalen	110

2.2. Bayern	128
2.3. Baden-Württemberg	191
2.4. Hessen	219
2.5. Thüringen	253
2.6. Sachsen	274
2.7. Norddeutschland	286
Niedersachsen	286
Sachsen-Anhalt	300
Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Berlin	312
3. Der Alpenraum und die südöstlichen Gebiete	321
3.1. Schweiz	321
3.2. Österreich	331
Niederösterreich	331
Oberösterreich	383
Steiermark	386
Kärnten	391
Salzburg	396
Burgenland	398
3.3. Slowenien und der südliche Alpenraum	400
Slowenien	400
Kroatien	406
Südtirol	406
3.4. Ungarn und Slowakei	409
Slowakei	419
4. Osteuropa	422
4.1. Böhmen und Mähren	422
Böhmen	422
Mähren	432
Prag	437

4.2. Herzogtum Schlesien und Königreich Polen-Litauen;	
Polen, Ukraine und Litauen	449
Schlesien	449
Krakau, Großpolen und Litauen	462
5. Frankreich, England und die Beneluxstaaten	468
5.1. Frankreich	468
5.2. Normandie und England	472
5.3. Elsaß und Lothringen	481
Lothringen	492
5.4. Beneluxstaaten	495
 III <i>Typologie, Gestalt und Innenraum der aschkenasischen Synagogen des Mittelalters</i>	
1. Zum baulichen Wesen der mittelalterlichen Synagogen	
Vorüberlegungen	500
2. Historisch-typologischer Überblick	503
3. Anlageschemata und Raumverhältnisse	512
4. Gewölbeformen und Wandgliederung	521
5. Raumprägende Elemente der „inneren Einrichtung“	532
6. Äußeres Erscheinungsbild	542
7. Synagoge – Kapelle	549
8. Nachwirkungen und Traditionen des mittelalterlichen	
Synagogenbaus in der Neuzeit	550
9. Schluß	553

**IV *Exkurs: Das zweischiffige Anlageschema***  
***Typologie und Verbreitung***

1. Bemerkungen zum zweischiffigen Anlageschema	557
2. Bisherige Forschungsansätze	557
3. Typologische Definitionen	560
4. Allgemeine Übersicht zur Entwicklung der zweischiffigen Halle	561
4.1. Entwicklung im Sakralbau	562
Südeuropa und südlicher Alpenraum	562
Zweischiffige romanische Kirchen- und Kapellenräume nördlich der Alpen	566
Zweischiffige Kirchenbauten im Nord- und Ostseeraum	568
4.2. Zweischiffige Anlagen im „weltlichen Sakralbau“ – Einflüsse der Bettel- ordensarchitektur und ihre Verbreitung im 14. und 15. Jahrhundert	570
4.3. Zweischiffige Anlagen im „geistlichen Profanbau“ Refektorien, Kapitelsäle und Hospitäler	571
4.4. Profanbau	573
Bauten des Adels – Der Palas und die sala regia	573
Bürgerlicher Profanbau	574
5. Zusammenfassung und Ergebnisse	574
 Literaturverzeichnis	 577
Personen- und Ortsindex	597